

Im Jetzt und Hier

Da ist der Augenblick – ich hab
ihn eingefangen! Und vorbei
ist diese Welt die er mir gab:
ich lebte und er sprach „Es sei!“

Wo grade noch dein Lächeln war,
der Mondaufgang, ein Baum,
ein Geistesblitz, ganz sonnenklar,
da wabert nur ein leerer Traum.

Doch nun steht da die Poesie,
die aufgeschrieben vor mir weiß:
„Ich bin gewesen, sieh nur wie
er sich gestaltet, der Beweis!“

Du hast die Zeit genutzt, als Bild,
das aus den Ewigkeiten kam.
Die Zeit ist ungestüm und wild,
doch sie ergibt sich ohne Scham...

wenn du sie recht verehren willst
wenn du bestimmst: „Gehöre mir!“
Denn was immer du auch fühlst –
es ist dein Teil im Jetzt und Hier!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)